

ber an sich schon so erfolgreichen Saison des Kaiserjubiläums-Stadtheaters. Aber nicht als der schneidige Mann seiner prächtigen „Schwarzgelben Reitergeschichten“, nicht mit dem sporenklirrenden Humor „Aus der schönen wilden Lieutenantszeit“ trat Torresani diesmal auf den Plan, sondern mit einem Wiener Sittenbild von trostlos düsterster Färbung, mit einer erschütternden Seelenmalerei kleinbürgerlichen Glends erschien er auf der Scene. Was ihm ja doch ein leichtes gewesen wäre, was so viele vielleicht von ihm erwartet haben mochten: mit dem hinreißenden Glanz seines Temperaments und Humors die Lacher auf seine Seite zu bringen — das schien er diesmal gerade absichtlich zu verschmähen. Er entschied sich für die um so viel undankbarere tragische Maske, **aber er schlug Töne an, wie seit Anzengruber keiner mehr die Saiten**

unseres Empfindungslebens berührt hat. Wohl war seine Premiere förmlich als ein litterarisches Fest erwartet worden. Was er uns jedoch bot, **ein echtes und wahres Wiener Sittenstück eigenartigster, so meisterhaft modernster Factur** — darauf waren wohl selbst unter Torresanis Freunden doch nur die wenigsten gefaßt gewesen. Von den satissam bekannten Ingredienzien des typischen Wiener Sittenbildes findet sich in Torresanis „Miksch-Mali“ auch nicht die Spur. Kein Körnchen jener unerträglichen, superlativischen Verhimmelungen des Wienertums, kein küsternes Spiel mit Liebeleien und Pubertäts-empfindungen, auch nicht mehr die alte Geschichte vom Hans, der sein Gretchen für ein Käthchen preisgiebt, sondern Wahrheit, zuckendes, blutendes Leben, künstlerisch erfaßt und vertieft, ohne die Brandmalerei roher und trivialer Naturalistik.

Die große Gemeinde Torresanis wird sein erstes dramatisches Werk mit Freude begrüßen und gern kaufen.

- Z** Wir empfehlen Ihnen auch die übrigen Werke Torresanis wieder zu gef. Verwendung. Es erschienen:
- Aus der schönen, wilden Lieutenants-Zeit.** Roman aus dem österreichischen Cavallerieleben. Dritte Auflage. 2 Bde. 6 *M.*, eleg. geb. 8 *M.*
- Schwarzgelbe Reitergeschichten.** Vierte Aufl. 4 *M.*, eleg. geb. 5 *M.*
- Mit tausend Masten.** Roman. Dritte Aufl. 3 *M.*, eleg. geb. 4 *M.*
- Auf gerettetem Kahn.** Roman (Fortsetzung von „Mit tausend Masten“). Dritte Aufl. 4 *M.*, eleg. geb. 5 *M.*
- Die Zuckercomtesse.** Roman. Vierte Aufl. 3 *M.*, eleg. geb. 4 *M.*
- Oberlicht.** Wiener Künstler-Roman. Zweite Aufl. 5 *M.*, eleg. geb. 6 *M.*
- Ibi Ubi.** Ernste und ausgelassene Soldaten-Geschichten. Dritte Aufl. 4 *M.*, eleg. geb. 5 *M.*
- Aus drei Weltstädten.** Mit dem Portrait des Verfassers in Heliograviüre nach einer Kohlenzeichnung von Ludwig Michael. 2. Auflage. Preis 5 *M.*, eleg. geb. 6 *M.*
- Von der Wasser- bis zur Feuertaufe.** Werbe- und Lehrjahre eines österreichischen Offiziers. Mit 16 Illustrationen. Vierte Aufl. 10 *M.*, in Leder geb. 14 *M.*
- Der beschleunigte Fall.** Roman. Dritte Auflage. 2 Bde. 8 *M.*, geb. 10 *M.*

Wir bitten gef. zu bestellen, **unverlangt versenden wir nicht!**

Rabatt: in Rechnung 30%, bar bei Vorausbestellung 40% und 7/6.

Bar-Auslieferung in Berlin bei Herrn **Max Spielmeyer**, in Wien bei Herren **Friese & Lang**.

Dresden.

E. Pierson's Verlag.

Z Demnächst erscheint in meiner

„Juristischen Hausbibliothek“

Das Erbschaftssteuergesetz für Elsass-Lothringen

in der Fassung vom 17. Juni 1900

von

Th. Vaillant

Amtsgerichtsrath in Metz.

Preis 50 *§* ord., 35 *§* no., 30 *§* bar und 11/10.

Als nächstes Bändchen der für den Laien so nützlichen und brauchbaren Sammlung erscheint nach erfolgter Sanktion „Die Gesindeordnung für Elsass-Lothringen“. Dieser Abschnitt wird ein notwendiges Hilfsmittel für jedermann und gewiss soviel verlangt wie „Mieter und Vermieter“. Zugleich erseuche ich die Herren Sortimenter, sich freundlichst für den Vertrieb, auch durch Kolportage, verwenden zu wollen, da 30%—40% Rabatt. — Bestellzettel auch über Vaillant, Sonntagsruhe für Elsass-Lothringen — Steuern in Elsass-Lothringen — Invalidenversicherungsgesetz; Beringer, Mieter und Vermieter — Locataires et Propriétaires — Vereinsrechte — Handlungsgehilfen und Lehrlinge, anbei.

Hochachtungsvoll ergebenst

Metz, im März 1902.

Rudolf Lupus, Verlagsbuchhandlung.

Z Soeben ist in **zweiter, erweiterter Auflage** erschienen und liegt zur Versendung bereit:

Werther, C. Waldemar, Von Capstadt bis Aden.

Reiseskizzen und Kolonialstudien.

Mit neun Illustrationen.

Geheftet *M.* 3.— ord., *M.* 2.25 no., *M.* 2.— bar.

In Kaliko gebunden *M.* 4.— ord., *M.* 3.— bar.

Das vor zwei Jahren zum ersten Male erschienene Werk des bekannten Afrikaforschers hat seiner Zeit durch die Kritik der deutschen Kolonialverwaltung, sowie die Betrachtungen über die südafrikanischen Verhältnisse Aufsehen erregt. Bereichert durch ein Kapitel „**Vorschläge zu einer Reform unserer Kolonialverwaltung**“, wird das Werk nicht verfehlen, das Interesse aller Kolonialfreunde zu erwecken.

Von demselben Verfasser ist früher erschienen:

Die mittleren Hochländer des nördlichen Deutsch-Ostafrika.

Wissenschaftliche Ergebnisse der Irangi-Expedition 1896—97 nebst kurzer Reisebeschreibung.

Gr. Lex.-8°. VIII u. 493 Seiten.

Kart. *M.* 8.— ord., *M.* 6.— no., *M.* 5.50 bar.

Halbfranz gebunden *M.* 10.— ord., *M.* 7.75 bar.

Wir bitten, auf beiliegenden Zetteln zu verlangen.

Berlin W. 30. **Hermann Paetel, Verlagsbuchhandlung.**